

**Stellenlose Privatangestellte.**

In der unter dem Voritze des Geheimen Rates Dr. Franz Klein abgehaltenen Sitzung der Fürsorgekommission für die Privatangestellten erstatteten Professor Dr. Rudolf Kobatsch und Dr. Friedrich Leiter über den bisherigen Verlauf der Unterstützungskaktion Bericht. Es wurden bisher bei den drei Exekutivstellen: Gremium der Wiener Kaufmannschaft, Landesstelle Wien der Pensionsanstalt für Privatangestellte und Verband der Erbsparinstitute, 3448 Unterstützungsansuchen überreicht (gegen 2766 vor einem Monat) und bis zum 6. d. 2932 aufrecht erledigt. Von diesen entfallen 1282 auf verheiratete, 1018 auf männliche ledige und der Rest auf weibliche Unterstützungswerber. Im Ganzen wurden bisher an Unterstützungen 227.665 Kronen ausbezahlt. 256 Personen sind aus der Unterstützung ausgeschieden, nahezu durchweg wegen Wiedererlangung einer Anstellung. Die Kommission beschloß zunächst nur für die Verheirateten unter den Unterstützten neben der regelmäßigen Unterstützung am 1. Februar einen Mietzinsbeitrag zu bewilligen und den hierfür erforderlichen Betrag, gegen 40.000 Kronen, flüssig zu machen. Die Kommission richtet ganz besonders an jene Betriebshaber, die von den Folgen des Krieges nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden, den dringenden Appell, ihre Teilnahme an der Aktion für die durch den Krieg stellenlos gewordenen Privatangestellten durch Zuwendung von Beiträgen zu betätigen.